

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 41.

Donnerstag den 10. Februar.

1853.

### Bekanntmachung.

Diejenigen Quartierträger, welche für die vom Jahre 1849 an bis jetzt in hiesiger Stadt verpflegten Truppen noch Vergütungsbeträge zu erhalten haben, werden hierdurch aufgefordert, solche innerhalb drei Wochen von heute an gegen Rückgabe der Quartierbillets im hiesigen Einquartierungsbureau zu erheben.

Leipzig, den 1. Februar 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Rath.

### Erinnerung an Abentrichtung der Grundsteuern &c.

In Gemäßheit des Finanzgesetzes vom 27. Mai 1852 und der Ausführungs-Berordnung vom nämlichen Tage sind für das laufende Jahr überhaupt Elf Pfennige von jeder Steuereinheit, mit Inbegriff des außerordentlichen Zuschlags, zu entrichten. Da nun der diesjährige erste Grundsteuer-Termin mit Drei Pfennigen von jeder Steuereinheit

den 1. Februar d. J.

fällig wird, so werden die hiesigen Grundsteuerepflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge, so wie die städtischen Realschoß- und Communanlagen spätestens binnen vierzehn Tagen nach obgedachtem Termine bei der Stadt-Steuer-Einnahme allhier pünctlich zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executive Zwangsmittel gegen die Restanten eintreten müssen.

Leipzig, am 31. Januar 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Rath.

### Aus Brasilien \*).

Dona Francisco (Süd-Brasilien), d. 20. Oct. 1852.

Liebe Aeltern, Bruder, Schwester und Verwandte!

Unsere Reise ging sehr gut von statten. Am 18. Mai von Hamburg abgereist, passirten wir schon am 11. Juni die Sonnenlinie; da ist es aber nicht so heiß, wie man es bei Euch schildert; höchstens 20° Wärme hatten wir, und ich hatte beinahe die ganze Seereise den Mantel um mich geschlagen. Wer da sagt, die Hitze unter dem Aequator sei so groß, daß die Schiffe in Brand gerathen, ist ein großer Lügner. Die ganze Reise hatten wir beinahe immer günstigen Wind, und nie Sturm. Die Schiffskost war befriedigend, wie in den Statuten, die Ihr selbst von Hrn. Schaffner in Sibilingen erhalten könnt, vorgeschrieben ist, ja wir konnten nicht Alles aufessen, so viel gab man uns. Die ganze Seereise dauerte 60 Tage; den 19. Juli Mittags 2 Uhr wurden vor der Stadt San Francisco die Anker geworfen, und den folgenden Tag fuhren wir noch drei Stunden weiter den Fluß hinauf, wo die Anker abermals geworfen und wir und unser Gepäck frei auf kleinen Schiffen bis vor das Gebäude, in welches wir kamen, in die Stadt Dona Francisco geführt wurden. In zwei und einer halben Stunde waren wir dort. Alles, was wir bei uns hatten, konnten wir frei von Zoll, ohne irgend eine Abgabe einführen. Hier sind schon mehrere Wirthschaften, Handelshäuser und Apotheken, und Lebensmittel aller Art kann man hier haben. Alle europäischen Früchte und Getreidearten wachsen hier, besonders die Kornfrüchte, und alle Sämereien ohne Ausnahme. Mehrere Arten Gras, welches das Rindvieh, Pferde, Maulthiere und Ziegen gern genießen, kann man beinahe jeden Monat und das Jahr hindurch abschneiden. Genannte Thiere sind sehr billig zu haben. Das Pferd gleicht dem arabischen und das Rindvieh dem neapolitanischen. Hirsche und Rehe giebt es hier in Menge, und Vögel ohne Zahl, besonders mehrere Arten Papageien, auch wilde Hühner, Tauben, Rebhühner, Wachteln,

Amseln, Goldhähne, Spechte und noch viele andere Arten europäischer Vögel, auch giebt es sonst mehrere Arten sehr großer Vögel. Wilde Thiere giebt es hier wenige, ich habe wenigstens noch keine gesehen, und so lange die Colonie besteht, hat man noch nie gehört, daß ein Mensch von einem wilden Thiere angefallen worden sei. Auch Schlangen giebt es nicht viele, ich habe bis jetzt nur zwei gesehen: eine Wasserschlange und eine Landschlange, welche die Flucht ergreifen wollten, die ich aber sogleich tödtete. — Mein Landgut, das ich zwei Tage nach meiner Ankunft kaufte, ist höchstens 15 schweizer Minuten von der Stadt Dona Francisco entfernt, hat eine sehr schöne Anhöhe und ein herrliches Thal, und stößt an die Hauptstraße, hat mehrere Quellen, deren Wasser so klar und gesund, als das bei Euch in Lohn; es ist ungefähr 20 Fuchart Schaffhauser Maas groß. Von meinem Hause aus genieße ich eine herrliche Aussicht nach allen vier Himmelsgegenden von mehreren Stunden im Quadrat. Ich habe eine große Menge Kaffee-, Del- und Palmbäume, welche alle schon Frucht tragen und das ganze Jahr hindurch; ferner: Ananas, Mandicia, Bohnen, Erbsen, Zuckerrohr, Tabak, Drangenbäume, Reis, Mais, Baumwolle, Korn, Hanf, Flachs, europäische und brasilianische Kartoffeln, welche letztere den europäischen gleichkommen, und überdies beinahe noch 30 verschiedene Sämereien. Die ersten Früchte, welche ich von meinem Lande genoss, waren europäische Kartoffeln. — Wir haben jetzt Frühjahr, und ich hoffe, so Gott will, im Februar 1853 eine reiche Ernte zu erhalten; die Wärme ist hier ungefähr wie bei Euch im Mai. — Von der Sklaverei, wie man sie bei Euch schildert, ist nicht einmal die Rede, denn dieselbe ist für alle Zeiten hier verboten; die Verleumder, die so etwas bei Euch ausgesprochen haben, sollen wissen, daß auf der Colonie Dona Francisco Freiheit herrscht, bei Euch aber in Europa Sklaverei. Ich sitze auf meinem Landgute wie ein Freiherr auf seinem Schlosse, denn es ist mein Eigenthum, ich kann damit nach Gutdünken schalten und walten; zehn Jahre lang habe ich keine Abgaben zu zahlen, mein Lebelang bin ich vom Militärdienste befreit, und noch andere verschiedene Vortheile. — Mich wundert's nur, daß so Viele nach Nordamerika

\*) Aus der Allgem. Auswanderungs-Zeitung Nr. 6, 1853. Rudolfstadt, bei G. Fröbel.

auswandern, während doch die Colonie Dona Francisco eines der schönsten Klimas der Erde ist, und wo namentlich der fleißige Arbeiter sein gutes Fortkommen findet, sogar Kinder können sich sehr leicht ihr Brod hier verdienen.

Melchior Grat aus Lohn, Canton Schaffhausen.

Anmerk. Bei Herrn L. Böhle hier (Klostergasse) kann man mehrere von dortigen Deutschen geschriebene Briefe in gedruckten Exemplaren zum Lesen erhalten, so wie manche Belehrung über die Verhältnisse der Colonie, was namentlich für den Auswanderer von Interesse sein dürfte.

A. H., Einsender.

### Das Smithson'sche Institut (Smithsonian Institution) in Washington.

Die neuliche Erwähnung dieser großartigen und berühmten Anstalt in den Sitzungsberichten der Polytechnischen Gesellschaft führte uns auf die Idee, daß einige nähere Nachrichten über dieselbe vielleicht Manchem willkommen sein würden. Wir theilen deshalb aus der Zeitschrift „Atlantis“ folgendes hierauf Bezügliche mit.

„Am 27. Juni 1829 starb in Genua, wo er die letzten Jahre verlebte hatte, James Smithson, jüngerer Sohn des Herzogs von Northumberland. Er hatte sich von früher Jugend mit Eifer auf die Naturwissenschaften gelegt, schätzbare Beiträge zu den Verhandlungen der Royal Society geliefert und die größere Hälfte seines Lebens nomadirend, immer im Dienst der Wissenschaft, verbracht. Er war nie verheirathet gewesen, hatte aber fast allen bedeutenden englischen Gelehrten der letzten Generation durch seine Studien und liebenswürdigen, geselligen Eigenschaften nahe gestanden. Bei seinen geringen Bedürfnissen hatte er aus dem Muttererbe und dem reichen Jahrgeloh, das ihm der Vater gab, ein sehr bedeutendes Vermögen geschaffen. Niemand hatte eine Ahnung, wie er verfügen würde, und groß war das Erstaunen, als sein Testament eröffnet war. Als directer Erbe war ein Neffe eingesetzt, aber weiter bestimmt, daß, wenn derselbe ohne Erben versterben würde, das ganze Vermögen den Vereinigten Staaten zufallen solle, „um in Washington unter dem Namen Smithsonian Institution ein Institut zur Vermehrung und Beförderung des Wissens unter dem Menschengeschlecht zu errichten.“ Der Neffe starb bald nachher kinderlos; der Congreß erklärte, daß er die Erbschaft annehme und der Bestimmung gemäß verwenden werde, und im September 1838 waren die 515,169 Doll., aus denen die Masse bestand, abgesehen von den Zinsen, glücklich aus dem Sauleigericht in London losgemacht. — Smithson war nie in Amerika gewesen, hatte nie seine Neigung oder seine Studien dem Lande und seinen Institutionen zugewandt und in seinen nachgelassenen Papieren findet sich kein Aufschluß darüber, weshalb er Washington zum Sitz der Stiftung gewählt hat. Indessen sind die Gründe nicht schwer zu finden. Er wollte eine Bildungsanstalt für das ganze Menschengeschlecht und für ewige Zeiten gründen. Er mußte also ein Land wählen, in dem ein gesicherter Rechtszustand, eine volksthümliche Regierung, eine unhemmbare geistige Entwicklung und ein weiter Gesichtskreis dafür bürgen, daß die Mittel der Anstalt nicht angetastet, ihre Wirksamkeit nicht für einseitige Regierungszwecke ausgebeutet, ihr Geist in stetem Fluß erhalten und ihr Erfolg der ganzen civilisirten Welt nutzbar gemacht werden. Er hat alle diese Voraussetzungen in den Freistaaten von Nordamerika vereinigt gefunden. Washington ist ihm erschienen wie das heilige Delos den Griechen.

Der Congreß hat alles gethan, um einem so eclatanten Vertrauensvotum zu entsprechen. Eine Acte vom 10. August 1846 errichtete einen Verwaltungsrath von funfzehn Mitgliedern, bestehend aus dem Vicepräsidenten der Vereinigten Staaten, dem Oberrichter des höchsten Gerichtshofes, dem Mayor von Washington, drei Mitgliedern des Repräsentantenhauses und sechs Personen, die Senat und Repräsentantenhaus in vereiniger Sitzung aus den Bürgern der Vereinigten Staaten wählen. Dieselbe Acte bestimmt, daß der Staat den Stiftungsfond als immerwährendes Darlehn nehmen und mit sechs Procent verzinsen soll. Die Einzelheiten der Ausführung wurden dem Verwaltungsrathe überlassen. Das Gebäude, in normannischem Styl ausgeführt, 447 Fuß lang und 132 Fuß breit, mit Kronwerken und andern Thürmen geschmückt, enthält prächtige Räume für natur- und culturhistorische Sammlungen, Hörszimmer, deren eines tausend Personen faßt, Laboratorien, Pressen und eine Bibliothek, die mit der Zeit alle Büchersammlungen der Welt überflügeln muß. Die Baukosten haben nicht einmal den aufgesammelten Zinsbestand erschöpft, der Rest ist zum Capital geschlagen und das Institut dadurch in den Stand

gesetzt, jährlich 40,000 Doll. auszugeben. Ein Theil dieser Summe wird auf literarische Unternehmungen verwandt, die sich kaufmännisch nicht rentiren würden. Wir werden später auf die Werke zurückkommen, die das Institut in den wenigen Jahren seines Bestehens geliefert und mit einer beispiellosen Munificenz an Bibliotheken und Gelehrte aller Länder verschenkt hat.“

### Nekrolog von 1852.

(Fortsetzung.)

- Michael Nikolajewitsch Sagoschkin, wirkl. Staatsrath und Kammerherr, bekannt als Schriftsteller, st. Anfang Juli in Moskau.
- Michael Sallantian, armenischer Bischof und ausgezeichnete Schriftsteller der gegenwärtigen armenischen Literatur, 1782 zu Konstantinopel geb., st. im August 1851 in Moskau.
- Capitain Salmon, Commandant des Dampfers „Birkenhead“, verunglückt mit demselben und 438 Menschenleben am 26. Febr. in der Simonsbai an der Küste Südafrika's auf der Fahrt nach dem Cap.
- General Puig Sampier, Senator und früher Generalcapitain von Galizien, st. im November in Madrid.
- Baron Ceschi di Santa Croce, k. k. pens. Feldmarschalllieutenant, st. am 14. Januar in Wien, 90 J.
- Vice-Admiral Arnour des Saulsaves, geb. zu Orient am 13. Juli 1778, st. am 8. Juli im Palast zu Fontainebleau, wo er seit 1850 Militär-Commandant war. Er war in der Schlacht bei Navarin, Befehlshaber der Antillen 1830, Statthalter von Guadeloupe 1831—1837.
- William Scrope Esq., von Castlecombe in Wiltshire, Verfasser mehrerer Handbücher über Jagd und Fischerei, st. Anfang August, 81 J.
- Dr. Emil August v. Schaden, ord. Prof. der Phil. in Erlangen, st. am 13. Juli in Nürnberg, 38 J.
- Geheimrath v. Schack, der frühere meckl.-schwerin'sche Gesandte am Bundestage, st. am 14. August in Wevay am Genfersee.
- Fürst Peter Iwanowitsch Schalikow, durch seine literarische Thätigkeit bekannt, st. am 28. Febr. auf seinen Gütern im Kreise Serpuchow, 85 J.
- Obergerichts-Advocat Schaper, Präsident der braunschw. Landesversammlung, st. am 8. Decbr. in Wolfenbüttel, 46 J.
- Gottfried Manna v. Scheibler, dän. Generalconsul in Frankfurt a. M., st. das. am 4. October.
- Der pens. k. Oberkriegscommissar Schenk, einer der Veteranen der Würzburgischen Grenadierdivision, welche in der Schlacht bei Würzburg gegen die Franzosen im Jahre 1796 unter Erzherzog Karl sich so sehr auszeichnete, st. Anfang April in Würzburg, 74 J.
- Vice-Admiral A. Schifter, Ober-Equipagenmeister der Marine, berühmt als Schiffbauer, unter dessen Leitung die meisten dänischen Kriegsschiffe gebaut worden sind, st. am 1. Novbr. in Kopenhagen.
- Fthr. v. Schilden, gewesener Oberhofmeister der verst. Königin Louise von Preußen, st. am 28. Decbr. 1851 in Berlin.
- Hofrath Dr. Jacob Schilling, langjähriger Director des städtischen Gebärhauses und früherer Professor der chirurgischen Schule, st. am 30. Mai in Bamberg, 72 J.
- F. Schiman, pens. k. bayer. Hoffänger und Maler, am 6. April 1797 in Pesth geb., st. am 29. August in München.
- verw. Baronin Schimmelpenning von der Dye-Engelburg ward am 9. October auf Schloß Lomnitz bei Görlitz erwürgt in ihrem Bett gefunden.
- Der Schriftsteller J. E. Schlager, corresp. Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien, st. am 18. Mai, 67 J.
- Dr. Johann Andreas Schmeller, Professor der altdeutschen Sprache und Literatur etc., geb. den 6. August 1785 zu Tirschenreuth, st. am 27. Juli in München.
- Geheimrath Karl Ernst Schmid, erster Professor d. R. und Ordinarius der Juristenfacultät, eines der ältesten und würdigsten Glieder der Universität, st. am 28. Juni in Jena.
- Dr. Schmidt, Geh. Medicinal- und vortragender Rath im Ministerium der Unterrichts-, geistl. und Medicinal-Angelegenheiten, st. am 15. Mai in Berlin, 48 J.
- Schmidt, Professor am Werder'schen Gymnasium zu Berlin, st. am 22. Septbr.

Senator Hendrich Schmidt st. am 31. Octbr. in Hamburg, 75 J. Derselbe war am 9. Octbr. 1826 zum Rath erwählt worden.  
Schneidhöfer, früher russ. Kammermusikus, st. im Octbr. in Paris, 67 J.

Eduard Schnyder, Regierungs- und Grobtrath, Präsident des Erziehungsraths und Finanzdirector von Luzern, st. am 1. August, 40 J.

Rechtsconsulent Adolf Schoder, früher würtemb. Regierungsrath, Abgeordneter von Besigheim, Führer der Opposition, st. am 12. Novbr. in Stuttgart, 35 J.

Prof. und Domcapitular Dr. Johann Martin Augustin Scholz, geb. am 8. Febr. 1794 zu Karlsdorf bei Breslau, st. am 20. Octbr. in Bonn.

Statsrath Joachim Frederik Schouw, Professor der Naturwissenschaften, st. am 28. April in Kopenhagen, 63 J. Derselbe gehörte auch zu den politischen Notabilitäten Dänemarks und war bekanntlich Mitglied des Reichstags.

Oberstlieutenant Friedrich Leopold Schubauer st. am 27. April in Rahnsdorf. Nahm rühmlichen Antheil an den Feldzügen der Sachsen 1813—15 in Rußland, Deutschland, Frankreich und 1849 in Schleswig-Holstein.

Generalmajor Schuknecht v. Treuenegg, Artillerie-Inspector für Ungarn, Siebenbürgen und Slavonien, st. am 23. Octbr. in Pesth, 62 J.

Der berühmte Kupferstecher, Professor Schuler, geb. zu Straßburg, st. am 10. Juli in Lichtenthal, 70 J.

Dr. Schulz von Straßnitz, der durch seine Werke rühmlichst bekannte Professor der Mathematik am polytechnischen Institute in Wien, st. am 13. Juni.

Die einst berühmte Sängerin Frau Schütz-Dibosi st. im Septbr. in Baden bei Wien.

Ministerpräsident Felix Fürst zu Schwarzenberg, gefürsteter Landgraf zu Kleggau, Graf zu Sulz etc., geb. am 2. Octbr. 1800 auf dem fürstl. Residenzschlosse Krumau in Böhmen, st. am 5. April in Wien. Er war der zweitgeborene Sohn des regierenden Fürsten Joseph Schwarzenberg (st. 1833) und der Fürstin Pauline, geb. Prinzessin von Aremberg, welche, ein Opfer mütterlicher Liebe, bei dem zur Feier der Vermählung des Kaisers Napoleon mit der Erzherzogin Maria Louise entstandenen Brande den Tod fand (am 1. Juli 1810). Schw. war als Soldat wie als Diplomat gleich ausgezeichnet. Kämpfte tapfer in Italien 1848. Trat 1818 als Cadet in die Armee und ward 1848 Feldmarschall-Lieutenant. Der Feldmarschall Fürst Karl Schwarzenberg war sein Oheim.

Der Herzog von Upland, Franz Gustav Oscar, zweitältester Sohn des Königs Oscar von Schweden, geb. am 18. Juni 1827, st. am 24. Septbr. in Christiania.

Camille Séguin, welcher die erste Hängebrücke in Frankreich, überhaupt 86 Hängebrücken in Frankreich, Spanien und Italien, in Verbindung mit seinen Brüdern fünf Seehäfen, mehre Eisenbahnen, und zwar auch die erste auf dem Festlande, 1824 die von St. Etienne nach Lyon, baute, st. im November in seinem Geburtsorte Annonay.

Der Maler Serangeli, Professor an der Turiner Akademie der schönen Künste, aus Rom gebürtig, dessen ausgezeichnetste Gemälde sich im Museum zu Versailles befinden, st. am 14. Januar in Turin.

Der Graf John Talbot-Shrewsbury, geboren 1791, st. am 9. Novbr. auf einer Reise von Palermo nach Rom. Bekannt durch seinen Eifer für die römisch-katholische Kirche, der er einen großen Theil seines Vermögens widmete.

Frederik Samuel v. Silfverholpe, früher Diplomat und 20 Jahre lang Director des Theaters in Stockholm, st. Anfang Januar in Paris, 82 J.

Der tessinische Nationalrath Benjamin Soldini von Chiasso wurde am 25. Mai durch einen meuchelmörderischen Schuß getödtet.

Prinz Wilhelm Heinrich Casimir zu Solms-Braunfels, vorm. kurhessischer Generallieutenant, geb. am 30. April 1765, st. am 26. Febr. in Braunfels.

Graf Franz zu Solms-Rödelheim st. am 10. Novbr. zu Affenheim a. Rh., 57 J.

Graf Somers st. Anfang October in London, 65 J.

Die Herzogin von Dalmatien, Gemahlin des am 26. Novbr. 1851 verstorbenen Marschalls Soult, st. in der Nacht vom 11. zum 12. März auf ihrem Schlosse Soultberg, 81 J.

Graf Sparre, ehemal. Präsident des k. Kammergerichts, st. am 10. Septbr. auf seinem Gute Simmarlb in Smaaland.

Johann B. Graf v. Spaur zu Pflaum und Balör, k. k. Geh. Rath und jubilirter Gouverneur von der Lombardei, st. am 1. Novbr. in Innsbruck, 76 J. In Tyrol bekleidete er vor seiner Berufung als Gouverneur nach Venedig 1827 die Stelle eines Subernial-Vizepräsidenten.

Präsident Frhr. v. Spiegel, der frühere königl. Commissar in den hohenzollerschen Fürstenthümern, st. am 26. April in Sigmaringen.

Mathias Sprinkmann-Kerkerinck, preuß. Geh. Justiz- und vortragender Rath im Justizministerium, st. in Münster am 22. August.

Der k. Hofmusikus Stahl in München, in der musikalischen Welt rühmlichst bekannt, st. am 15. Mai, 57 J.

Generallieutenant Statella st. am 10. Januar in Neapel.

Der bekannte nordamerikanische Reisende John L. Steffens, Vizepräsident der Panama-Eisenbahngesellschaft, st. am 12. Octbr. in New-York.

Johann Friedrich v. Steinkopf, der Senior des Stuttgarter Buchhandels und der Buchdrucker-Innung, st. am 4. April in Stuttgart, 82 J.

Professor Stieffel aus Karlsruhe, bekannt durch seine Wetterpropheteizungen, st. am 18. August auf Helgoland.

Stjepovich, gewesener erster Dolmetsch der preussischen Gesandtschaft in Konstantinopel, st. am 18. Januar das., 70 J.

Marschall Stockalper st. am 10. Januar in Neapel.

Der preuß. Hauptmann Stolz, der 65 Dienstjahre zählte, noch 3 Jahre unter Friedrich dem Großen diente und 5 Königen den Eid der Treue leistete, st. Anfang Januar in Luxemburg, wo er in Besatzung stand, 82 J.

Moriz Stöcker, Posthalter in Langensfeld und langjähriges liberales Mitglied der zweiten bayerischen Kammer, st. Anfang März.

Karl Friedrich Ferdinand v. Stranz, Oberstlieutenant a. D. und Doctor der Philosophie, Ritter etc., geb. am 22. Decbr. 1774 zu Pyritz in Hinterpommern, st. am 12. Septbr. in Breslau. Derselbe ward noch unter der Regierung Friedrichs d. Gr. als Freicorporal einem Regimente zugetheilt und machte von 1792 bis 1806 alle Feldzüge gegen Frankreich mit, desgl. die von 1809—1814 in österreichischen Diensten. Lebte seit 30 Jahren in Breslau als Schriftsteller.

General Thaddäus Suchorzewski, poln. Emigrant, st. am 17. März in Paris, 74 J.

Paul Szatmary, magyarischer Dichter, st. am 3. August zu Sasbereny.

(Fortsetzung folgt.)

### Vermischtes.

Nach Berichten aus Paris giebt es dort Börsen-Agenten, die monatlich 100,000 Frs. und darüber an Mäkler-Gebühren verdienen. Ein einziges dortiges Handlungshaus, das in Baumwollenwaaren Geschäfte macht, hat 1851 und 1852 nicht weniger als 2,700,000 Frs. gewonnen. Auch über ein Handlungshaus in Havre wird berichtet, welches 1852 mehr als 800,000 Frs. Netto-Gewinn gemacht hat.

Eine der wichtigsten Tagesfragen ist in Paris jetzt die Herren-Kleidung, l'habit habillé, wie der Kunstausdruck heißt. Humann, der geniale Kleiderkünstler, hat den Sieg davon getragen. Seine Röcke ohne Umschläge und mit aufstehendem Kragen, einer Reihe Knöpfe, mit zwei Agraffen unten zugesehelt, sind unentbehrlich. Dabei kurze Hosen von schwarzer Seide oder Kaschmir, und glanzlederne Schuhe mit viereckigen Schnallen. Die Weste ist von weißem Atlas, das Hemd stark bauchend mit Spigen-Bruststreife. Die Ärmel des Hemdes stehen am Rocke bauchend vor, mit reichen Spigenmanschetten. Die Halsbinde von Mouffeline, eng-anliegend, ohne Schleife. Ein kleiner dreieckiger Hut, der unter dem Arm getragen wird, vollendet den Muster-Anzug.

„Keine zerrissenen Röcke mehr!“ wird es bald heißen, und wenn haben wir's zu verdanken? Der die Erde beherrschenden Gutta Percha. Die Berliner ministerielle Zeitung giebt das Recept zu dieser Rocklöcher-Vertilgung in folgender Weise. Man legt an die Stelle des Risses zwischen Unterfutter und das Tuch ein Blättchen von Gutta Percha, bringt die getrennten Theile in unmittelbare Berührung und stellt nun ein heißes Eisen darauf. Augenblicklich sind die klaffenden Wunden unsichtbar und fest an einander gelöthet. — Das Geheimniß der Reparatur soll einem unbewaffneten Auge gar nicht sichtbar sein.

# Börse in Leipzig am 9. Februar 1853.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	142 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 17	—	Leipz. Stadt-Obligat. . . . .	4	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Angsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S. 2 Mt.	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Holländ. Duc. à 3 <sup>4</sup> / <sub>5</sub> Agio pr. Ct.	—	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> *	—	do. do. . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
Berlin pr. 100 <sup>4</sup> / <sub>5</sub> Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Kais. do. do. - . . . . do.	—	6 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> *	—	Sächs. erbl. v. 500 . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	94	—
Bremen pr. 100 <sup>4</sup> / <sub>5</sub> Ld'or.	k. S. 2 Mt.	111 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Bresl. do. do. - à 65 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> As - do.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	100
Breslau pr. 100 <sup>4</sup> / <sub>5</sub> Pr. Crt.	k. S. 2 Mt.	—	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. do. v. 500 . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S. 2 Mt.	—	57	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 . . . . .	4	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S. 2 Mt.	152 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	idem 10 und 20 Kr. . . . . do.	—	2 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	do. do. v. 500 . . . . .	4	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	k. S. 2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . . .	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 . . . . .	3	—	68
Paris pr. 300 Francs . . . . .	k. S. 2 Mt.	—	81	Silber do. do. . . . .	—	—	—	do. do. do. . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	96 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S. 2 Mt.	—	92 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	<b>Staatspapiere &amp; Action,</b> <i>exclusive Zinsen</i>				do. do. do. . . . .	4	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Augustd'or à 5 <sup>4</sup> / <sub>5</sub> Mk. Br. u.	k. S. 2 Mt.	—	—					K. Sächs. Staatspapiere		do. do. do. . . . .	4
21 K. 8 Gr. . . . . Agio pr. Ct.	k. S. 3 Mt.	—	6. 21 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	v. 1830 v. 1000 u. 500 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>	—	90 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-Part.-Obligationen . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	110
Preuss. Frd'or 5 <sup>4</sup> / <sub>5</sub> idem - do.	k. S. 2 Mt.	—	81	- kleinere . . . . .	—	—	—	Thüringische Eisenb.-Prioritäts-Obligationen . . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 <sup>4</sup> / <sub>5</sub> nach gering. Ausmünzungsf. Agio pCt.	k. S. 2 Mt.	—	—	- 1847 v. 500 . . . . .	—	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 <sup>4</sup> / <sub>5</sub> kleinere . . . . .	3	—	91 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	k. S. 3 Mt.	—	—	- 1852 v. 500 . . . . .	—	102 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. Staats-Schuld-Scheine . . . . .	3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
	k. S. 2 Mt.	—	—	- v. 100 . . . . .	—	—	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	—
	k. S. 3 Mt.	—	—	- 1850 v. 500 u. 200 . . . . .	—	103 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	do. do. do. . . . .	5	88	—
	k. S. 2 Mt.	—	—	K. S. Land-v. 1000 u. 500-rentenbriefe kleinere . . . . .	—	91 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	850	—	—
	k. S. 3 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Bayr. Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à später 3 <sup>2</sup> / <sub>5</sub> . . . . . à 100 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>	—	—	—	Leipz. Bank-Aet. à 250 <sup>4</sup> / <sub>5</sub> p. 100 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>	—	188	—
	k. S. 2 Mt.	—	—	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-Comp. . . . . à 100 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>	—	—	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien à 100 <sup>4</sup> / <sub>5</sub> . . . . . pr. 100 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>	—	195 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
	k. S. 3 Mt.	—	—	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 <sup>4</sup> / <sub>5</sub> Obligat. kleinere . . . . .	—	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien à 100 <sup>4</sup> / <sub>5</sub> . . . . . pr. 100 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>	—	27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
	k. S. 2 Mt.	—	—		—	—	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien à 200 <sup>4</sup> / <sub>5</sub> . . . . . pr. 100 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>	—	132 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
	k. S. 3 Mt.	—	—		—	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien à 100 <sup>4</sup> / <sub>5</sub> . . . . . pr. 100 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>	—	250	—
	k. S. 2 Mt.	—	—		—	—	—	Thüring. do. à 100 <sup>4</sup> / <sub>5</sub> pr. 100 <sup>4</sup> / <sub>5</sub>	—	98	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 16 Ngr. 5 Pf.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 1 Pf.

## Leipziger Börse am 9. Februar.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . . . .	107 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	Magdebg.-Leipziger.	280	— *
Berlin-Anhalt. La. A. . . . .	133	132 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Sächs.-Baiersche . . . . .	91 <sup>2</sup> / <sub>4</sub>	91 <sup>2</sup> / <sub>4</sub>
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische . . . . .	—	102 <sup>2</sup> / <sub>4</sub>
Berlin-Stettiner . . . . .	150 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	150	Thüringische . . . . .	—	98
Cöln-Mindener . . . . .	116	—	Preuss. Bank-Anth. . . . .	—	—
Friedr.-Wilh.-Nordbahn . . . . .	—	—	Oesterr. Bank-Noten . . . . .	93	92 <sup>2</sup> / <sub>4</sub>
Leipzig-Dresdner . . . . .	195 <sup>2</sup> / <sub>4</sub>	195 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Anh.-Dessauer Landesbank. La. A. . . . .	—	157 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
Löbau-Zittauer . . . . .	27 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. La. B. . . . .	—	142

## Tageskalender.

- Dampfwagen-Absfahrten von Leipzig aus:**
- Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. D. und nach Stettin, A. über Cöthen: 1) Personenzug Morgs 7 Uhr; 2) Nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. 3) Personenzug, mit Uebernachten in Wittenberg, Abds 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.] B. über Röderau: 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgs 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U.; 5) Personen-Schnellzug Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U. (Anf. in Berlin: 1) Nachm. 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; 2) Abds. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; 3) Vormitt. 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; 4) Vormitt. 11<sup>3</sup>/<sub>4</sub> U.; 5) Abends 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> U.) [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
  - Nach Dresden, und beziehentlich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug, mit Uebernachten in Prag, Morgs 6 Uhr; 2) Güterzug, ohne Personenbeförd., Vormitt., mit unbestimmter Abfahrtsstunde; 3) Verband-Personenzug, von Cöln aus, mit Uebernachten in Görlitz, Vormitt. 10 U.; 4) anderw. Verband-Personenzug, auch wieder von Cöln aus, Nachm. 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; 5) Personenzug Abends 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; 6) Verband-Schnellzug, ebenfalls von Cöln aus, jedoch nur in Wagenclasse I. u. II., Abds 10 U. (Anf. in Dresden: 1) Vormitt. 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U.; Nachmitt. unbestimmt; 3) Nachm. 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U.; 4) Abds. 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; 5) Abds. 9 U.; 6) Nachts 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U.) [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
  - Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Personenzug, mit Uebernachten u. sonstigem Aufenthalte in Gunterhausen oder Cassel, Morgs 7 U.; 2) Personenzug, mit Uebernachten in Eisenach und mit Umgehung Cassels, Mittags 12 U.; ingl. 3) Personenzug, mit Uebernachten in Erfurt und mit Umgehung Cassels, Abds 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; ebenso 4) Personenzug, mit Uebernachten in Halle und mit Umgehung Cassels, Nachts 10 U. (Anf. in Frankfurt a. M.: 1) Nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U.; 2, 3 u. 4) Abds. 9 U. 53 M.) [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München: 1) Postzug, ohne Unterbrechung, Morgs 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförd., ebenso, Vormitt. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; 3) Postzug, mit Uebernachten in Hof, Abds 5 U. Hierüber NB. von Plauen aus: 4) Personenzug, unter Güterbeförd., jedoch nur bis Hof, Morgs 6<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförd., so oft das Bedürfnis dazu vorhanden ist, mit unbestimmter Abfahrt. (Anf. in Hof: 1) Vorm. 11 u. 10 M.; 2) Abds. 5 u. 35 M.; 3) Nachts 10 u. 10 M.; 4) Morgs. 7 u. 55 M.; 5) ganz unbestimmt.) [Sächsisch-Bayer. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Cöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Cöln, auch nach Paris und London: 1) Güterzug, unter Personenbeförd., Morgs 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U.; 2) Personenzug, ebendahin (von Magdeburg ab Verb.-Schnellzug, jedoch nur in Wagencl. I. u. II.) Morgs 7 U.; 3) Personenzug, gleichfalls dahin, ingl. nach Necklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel, mit Uebernachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge, Mitt. 12 U.; 4) Personenzug. Abds 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., mit Uebernachten in Cöthen, Abds 6<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; 6) Personenzug nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung, Abds. 10 U. (Anf. in Magdeburg: 1) Vorm. 11<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U.; 2) Vorm. 9 u. 50 M.; 3) Nachm. 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U.; 4) Abds. 8<sup>3</sup>/<sub>4</sub> U.; 5) Morgs. 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> U.; 6) Nachts 1<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U.) [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

**Theater.** Donnerstag den 10. Januar kein Theater.  
Freitag den 11. Januar: **Die Bastille**, oder: **Wer Andern eine Grube gräbt, fällt selbst hinein.** Original-Lustspiel in 3 Acten von E. P. Berger. Vorher: **Personal-Acten.** Lustspiel in 2 Acten v. Charles L'Égry.

- Öffentliche Bibliotheken:**  
Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.  
**Pharmakognost. Museum:** 1—3 Uhr (altes Paulinum.)  
**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10—4 U.  
**Lit. Museum** (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cabinet de lecture), Centralhalle, im Salon des Badehauses, 8 bis 10 U.  
**Telegraphen-Büreau,** Postgebäude 3 Treppen, Flügel nach der Poststraße, geöffnet täglich von früh 8 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

**E. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung** (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen Nr. 4.

**C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl.** (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

**E. A. Klemm's Leihanstalt für Musik** (Musikalien u. Pianos) und **Musik-Salon** (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. St.

**Leihbibliothek** und **Journal-Zirkel** des Lit. Museums, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof. Deutsche, französ. u. engl. Bücher.

**Buchdruckerei** des P. Dorfangeigers (G. Kürsten), Moritzstr. 11.

**Optisches und physikalisches Magazin** von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Lorgnetten und Brillen zu billigen Preisen.

**J. Reichels Bandagen-Magazin**, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei **Sehhardt** in **Reichels Garten**.

**C. F. Kreisch's** (früher Krügers) **Dampf- und alle Arten Bannenbäder**, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis Abends.

**Färberei** von **J. F. Lehmann**. Das **Bunt- u. Dampfdruckgeschäft**, sonst **E. Schulze**, Moritzstr., nahe der kathol. Kirche, besorgt alle in dies Fach einschlagende Arbeiten.

**Druck- und Färberei** von **Franz Lobstädt**, Gerberstraße Nr. 22.

**W. Spindler's Druck-, Färberei und Waschanstalt**, Universitätsstraße Nr. 23.

**K. Heike, { Erzeug. Stickereien } Grimm. Str. 2. { & Spitzen-Manufactur, }**

Grimm. Str. 2. { *Echte Hausteinvanden u. dgl. Tücher* } li. Heike. { *zu wirklichen Fabrikpreisen.* }

**Ernst A. Conradi**, sonst **Aug. Höffer**, Kurz- und Galanterie-Waaren, Hainstrasse No. 33, am Markte.

## Sechzehntes

# Abonnement - Concert

im

**Saale des Gewandhauses zu Leipzig,**

**Donnerstag den 10. Februar 1853.**

**Erster Theil:** Overture „die Waldnymphe“ v. W. Sterndale Bennett. — Siciliana von Pergolese, gesungen v. Fräul. Anna Bochoholtz-Falconi, herz. S. Coburg-Gothaische Kammersängerin. — Concert für die Violine von F. David, vorgetragen von Herrn Concertmeister Dreyschock. — Scene und Arie von W. A. Mozart, gesungen von Fräul. Bochoholtz-Falconi. —

**Zweiter Theil:** Symphonie (C moll) von L. v. Beethoven. Billets à 1 Thaler sind in der Musikalienhandlung des Hrn. **Fr. Kistner** und am Eingange des Saales zu haben. Einlass  $\frac{1}{2}$  6 Uhr. Anfang  $\frac{1}{2}$  7 Uhr. Ende  $\frac{1}{2}$  9 Uhr. Das 17. Abonn.-Concert ist Donnerstag den 17. Febr. 1853.

**Die Concert-Direction.**

## Die K. K. priv. Versicherungs-Gesellschaft „Azienda in Triest“

versichert mit einem Grundcapitale von **Zwei Millionen Fl. C.-M.** zu billigsten festen Prämien ohne Nachschußverbindlichkeit **Waarenlager, Borräthe und Mobilien aller Art gegen Feuerschaden** auf beliebige Dauer, so wie

**Güter auf der Achse und Eisenbahn gegen Elementarschäden und Eisenbahnunfälle jeder Art.**

Die Policen, auf den 14-Thalerfuß lautend, werden vom Unterzeichneten sofort ertheilt, und die Schäden in Preuß. Crt. bezahlt. Zum Abschluß von Versicherungen empfiehlt sich bestens

Leipzig.

**Franz Jünger**, General-Agent für Sachsen u., Nicolaisstraße Nr. 47.

**Regelmäßige Packet-Schiffahrt**

## zwischen Hamburg — New-York

mit den Schiffen „Deutschland“, „Oder“, „Elbe“, „Rhein“, „Nordamerika“ jeden 1. und 15. des Monats während Frühjahr, Sommer und Herbst.

Näheres über Passage und Fracht ertheilt

das **Central-Bureau zur Fürsorge für Auswanderer in Leipzig.**

**Joh. E. Weigel**, Katharinenstraße Nr. 7.

## Bekanntmachung.

Einem hier zur Haft gebrachten, wegen Eigenthumsverbrechen wiederholt bestrafte[n] Burschen sind von uns zwei fast neue, geflochtene, braunlackirte, mit drei weißlackirten Knoten versehene Fahr-Peitschen

abgenommen worden, welche er in der sechsten Abendstunde des 5. d. Mts. in der Nähe des Petersthores gefunden haben will, aber wahrscheinlich aus einem Pferdestable entwendet hat.

Wir fordern Jedermann, welchem dergleichen Peitschen abhanden gekommen sind, auf, Anzeige bei uns zu machen und die hier zur Verwahrung gekommenen Peitschen in Augenschein zu nehmen. Kosten werden deshalb nicht gefordert werden.

Leipzig, den 8. Februar 1853.

**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**

Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

## Bekanntmachung.

Den

**2. März d. J. Nachmittags 3 Uhr**

sollen in der **Mübner'schen Restauration zu Neuschönefeld** verschiedene Bauhölzer, mehrere Betten, Küchengeräthe und Möbels, gegen sofortige baare Bezahlung im 14 Thaler-Fuße an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden, was unter Verweisung auf das in genannter Restauration und auf unserer Gerichts-Expedition zu Leipzig einzusehende Verzeichniß hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Schönefeld, den 25. Januar 1853.

**Freiherrlich Eberstein'sche Gerichte.**

in vic.

Thiermann.

## Zwangsversteigerung.

Von dem unterzeichneten **Raths-Landgericht** soll **den Neun und Zwanzigsten April 1853** ausgeklagter Schulden halber das zu **Lindenau** gelegene, mit Nr. 39 F des Brandcatasters und Fol. 124 des Grund- und Hypothekenbuchs für Lindenau bezeichnete, **Johann Gottlieb Baum** zugehörige Grundstück, **Mittags 12 Uhr** öffentlich versteigert werden.

Das Nähere erhellt aus den im Gasthose zu Lindenau und auf dem **Raths-Landgericht** befindlichen Anschlägen.

Leipzig, den 26. Januar 1853.

**Das Raths-Landgericht.**

Stimmel.

Günther.

## AUCTION

im Gewandhause Montag den 14. Febr. u. f. Tage. Enthaltend: Mobilien u. Geräthschaften

aller Art, Wäsche, Betten, Kleider, Pretiosen, Uhren, Bücher, Gewehre, eine große Partie gemalte porzellanene Pfeifenköpfe u. Kataloge sind im Rathhausdurchgange bei **Roch** zu haben.

## „Hammonia,“

Lebens- und Renten-Versicherungs-Societät,  
verbunden mit dem

„Aussteuer-Verein für unverheirathete Töchter“  
in Hamburg.

Diese auf das Vortheilhafteste eingerichteten Institute bieten in 25 Versicherungsarten Gelegenheit, zu den billigsten Beiträgen sich oder die Seinigen daran zu betheiligen.

Auskunft, Prospective, so wie Versicherungsantrags-Formulare ertheilt unentgeltlich

die General-Agentenschaft für das Königreich Sachsen in Leipzig.

Joh. E. Weigel, Katharinenstraße Nr. 7.

### Lebensversicherungen auf Seereisen

werden übernommen und besorgt unter Ertheilung von Auskunft darüber und den dazu nöthigen Antragsformularen von der  
General-Agentenschaft der „Hammonia“ für Sachsen in Leipzig.  
Joh. E. Weigel, Katharinenstraße Nr. 7.

Regelmäßige Packet-Schiffahrt

### zwischen Bremen — Nordamerika

nach New-York, Baltimore, Philadelphia, New-Orleans, Galveston und Indianola  
mit großen Dreimastern I. Classe und guter Beköstigung jeden 1. und 15. des Monats während Frühjahr, Sommer und Herbst  
zu den billigsten Preisen.

Näheres über Passage und Fracht ertheilt

das Central-Bureau zur Fürsorge für Auswanderer in Leipzig.

Joh. E. Weigel, Katharinenstraße Nr. 7.

Regelmäßige Packet-Schiffahrt

### zwischen Hamburg — Australien

mit eigens für diese Fahrt eingerichteten Schiffen I. Classe. Näheres über Passage ertheilt  
das Central-Bureau zur Fürsorge für Auswanderer in Leipzig.  
Joh. E. Weigel, Katharinenstraße Nr. 7.

Regelmäßige Packet-Schiffahrt

### zwischen Hamburg — Brasilien.

Eigens dazu eingerichtete Schiffe mit guter Verpflegung empfehlen diese Linie.

Näheres über Passage ertheilt

das Central-Bureau zur Fürsorge für Auswanderer in Leipzig.

Joh. E. Weigel, Katharinenstraße Nr. 7.

Regelmäßige Passagier-Beförderung

### nach San Francisco in Ober-Californien.

Die Beförderungen mit bequem und elegant eingerichteten Schiffen I. Classe beginnen: am 15. März c. mit dem Schiffe  
„Ingeburg,“ — am 15. April mit dem Schiffe „Louise.“  
Näheres über Passage und Fracht ertheilt

das Central-Bureau zur Fürsorge für Auswanderer in Leipzig.

Joh. E. Weigel, Katharinenstraße Nr. 7.

### Regelmäßige Passagierbeförderung

nach den Häfen Nordamerika's durch Wm. Stiffer & Co. in Bremen. Prospective verabreicht und Auskunft ertheilt deren Agent  
E. Louis Tauber, Burgstraße Nr. 1.

Vorräthig bei C. E. Frische, Universitätsstraße.

So eben angekommen:

### Classiker des In- und Auslandes, 3 Bände 3 Bde.

Bd. VIII. Der Landprediger von Wakefield.

„ IX. Yoric's empfindsame Reisen.

„ X. und XI. Hoffmann's ausgewählte Erzählungen. 2 Bde.

### Pensions- u. Unterrichts-Anstalt für Töchter.

Anmeldungen neuer Schülerinnen, zur Aufnahme für nächste  
Ostern, bitte ich mir recht bald, wo möglich bis Ende Februar  
mitzutheilen. Emilie Lange, Packhofstraße Nr. 7.

Unentgeltlich

lerne ich jungen Mädchen binnen 4 Wochen Plattstichsticken, wenn  
sie gesonnen sind bei mir festes Engagement anzunehmen.

Amalie Zehler, Centralhalle, Etage II.

Expeditions-Anzeige.

Meine Expedition befindet sich

große Fleischergasse Nr. 1.

Leipzig, im Febr. 1853.

Adv. Carl Hertwig.

Bestellungen, Wäsche zu sticken und zu zeichnen, werden schnell  
und billig ausgeführt  
im Frauen-Verein, Barthel's Hof am Markt.

### Grubenräumungen

werden gegen billige Vergütung möglichst geruchlos und schnell  
ausgeführt, Anmeldungen aber zeitig erbeten, durch die  
Comptoir: Nicolaisstraße Nr. 39. Guanofabrik.

Alle Arten Fuhrn mit Leiterwagen, ein- und zweispännig, wer-  
den prompt ausgeführt. Bestellungen darauf werden angenommen  
beim Destillateur Carl Matthes, Neukirchhof Nr. 1.

G. B. Holsinger  
Mauricianum.

Echte Pariser Herrenhüte feinsten  
Qualität und sehr preiswürdig.

### Ballkleider

alle Arten, Spitzentücher, Mantillen, Fanchon, Bärben, gestickte  
Röcke, so wie alle Arten Spitzen, Stickereien und Weißwaaren  
empfiehlt zu billigen Preisen

J. S. Reichsenring, Grimm. Straße Nr. 10.

### Serpentin-Wärmesteine,

flach und gebogen, empfehlen

Gedr. Tecklenburg.

Den physikalisch-chemischen Erfordernissen einer guten Beleuchtung mittelst Oellampen entsprechende Dochte, aus der Fabrik von Ludw. Wege & Sohn in Wernigerode, sind bei Unterzeichnetem zu den Fabrikpreisen zu haben.

**Theodor Pätzmann, Centralhalle.**

**Gummiüberschub = Lager**

eigener Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt **A. Schenermann,** am Markt, Kaufhalle, im Durchgange, Gewölbe Nr. 36.

Ganz vollständig assortirtes Lager feinsten **Silberplattir-Waaren** bei **Pietro S. Sala,** Grimm. Strasse Nr. 8.

**Lager fertiger Federbetten,** Bettfedern, Eiderdaunen und Matratzen empfiehlt zu den billigsten Preisen **Sophie verw. Leidersig,** Grimm. Straße Nr. 15 (Fürstenhaus), früher Schützenstraße 5.

**Stearin-Kerzen** empfehlen zu ganz billigen Preisen **Weidenhammer & Gebhardt.**

**Papiermühlen-Verkauf.**

Eine Papier- und Mahlmühle mit ausreichender Wasserkraft und nicht unbedeutender Dekonomie steht zu verkaufen und kann mit 5000 Thlr. Anzahlung übernommen werden. Reelle Käufer wollen sich unter Adresse J. J. 2 portofrei poste restante Leipzig an den dazu Beauftragten wenden.

In einer preussischen Provinzialstadt, circa 5 Stunden von Leipzig entfernt, ist ein massiv gebautes Haus mit vollständiger Gewölbe-einrichtung, worin seit 20 Jahren ein lebhafter Handel getrieben wurde, nebst Hausplan und Garten für den festen Preis von 2300  $\text{fl}$  zu verkaufen.

Als Anzahlung werden circa 1000  $\text{fl}$  erfordert, und belieben sich Kauflustige an Herrn J. G. Apitzsch in Leipzig, Petersstraße Nr. 28, zu wenden.

**Pianoforteverkauf und Vermietung.** Neue und gebrauchte Fortepianos in Flügel-, Tafel- und aufrechtstehender Form, mit engl. u. deutschem Mechanismus, stehen unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen oder zu vermietten im Pianofortegeschäft von Hayne, Petersstraße Nr. 13.

Ein tafelförmiges Pianoforte ist zu verkaufen Brühl Nr. 48, 2 Treppen.

Zu verkaufen ist eine große Drehbank nebst großem Schwungrad. Das Nähere zu erfragen bei dem Drechslermeister Hildebrandt, Reichstraße Nr. 1.

Zu verkaufen ist ein Glasschrank von Birke, auf eine Commode passend, und eine Stuhluhr Brühl Nr. 62, 3 Tr. rechts.

**Zu verkaufen.** Ein etwas kleines, über 150 Jahre altes, sehr gutes Violoncello steht gegen einen mäßigen Preis zu verkaufen. Näheres Burgstraße Nr. 30, 2. Etage.

Ein weißes Meublement, in vollständig gutem Zustande, für Speisesaal oder Sommerlogis passend, ist billig zu verkaufen. Näheres im Meublemagazin in der Centralhalle.

Zu verkaufen sind mehrere Gebett Betten, Stuhluhr, Spiegel, Tische, eine Bockleiter und mehrere Gegenstände, kleine Windmühlengasse Nr. 1, im Hofe parterre.

1 **Mococco-Schrank** mit 25 Schubkästen, zu einer Sammlung passend, mit alter feiner Malerei und Schnitzerei ist zu verkaufen Böttchergäßchen Nr. 8, parterre.

1 Mahagonisecretair, 1 Bureau, 1 Schreibtisch, versch. Tische, runde u. Ausziehtische, 2 Tafeln, 3 u. 4 Ellen lang, 1 Sopha, 2 Kl. Kleiderschränke, versch. Spiegel, 1 Kinderwagen u. zum Verkauf Böttcherg. 3.

Billig zu verkaufen ist Neukirchhof Nr. 9, 1. Etage, zwei Gebett Betten, 2 Strohmattzen, 1 Kleiderschrank.

Zwei Gebett Betten sind zu verkaufen blaue Mäße Nr. 13 parterre.

Eine neue, solid gearbeitete Papierstempelmaschine ist billig zu verkaufen in der Eisenhandlung von E. A. Geier.

Zwei antike Schränke, Meisterstücke, in Nußbaumholz, so wie fünf Stück Commoden, ebenfalls Nußbaum, in demselben Geschmack, sind billigst zu verkaufen. Näheres darüber Katharinenstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind billig einige gute Canarienhähne und Eieren Nicolaisstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

**Für 1 Thaler**

7 Pfund **Gewürz-Chocolade**, 1 Pfund 5 Ngr., **Banille-Chocolade** pr. Pfund 10 Ngr., empfiehlt **Herm. Hoffmann,** Dresdner Straße Nr. 60.

**Zu Pfannkuchen.**

**Aprikosen-, Johannisbeer-, Himbeer-, Kirschen-, Vanille- und Pflaumen-Marmelade** empfiehlt, um damit heute zu räumen, zu herabgesetzten ganz billigen Preisen **Moriz Rosenkranz,** Katharinenstraße Nr. 3.

**Vortheilhaftes Brennmaterial.**

Dem vielseitig ausgesprochenen Wunsche nach einem billigeren Brenn- und Heizungsmaterial können wir von jetzt an durch eine gute Braunkohle aus einem Werke begegnen, dessen alleinigen Vertrieb wir übernommen haben.

Diese Braunkohle steht an Gehalt den Zwickauer Steinkohlen wenig nach, so daß 1 1/2 Dresdener Scheffel davon 1 Dresdener Scheffel Steinkohle gleichkommen, im Preise jedoch sehr bedeutend billiger sind, außerdem den Vorzug haben, keinen Ruß anzusetzen, so wie ganz und vollkommen geruchlos auszubrennen.

Wir offeriren davon

eine Eisenbahn-Wagenladung von 72 Dresdener Scheffel, franco bairischen Bahnhof . . . . . à 11  $\text{fl}$  15  $\text{sh}$ .  
Transport bis in's Haus . . . . . à —  $\text{fl}$  20  $\text{sh}$ .

**Dagegen in unseren Niederlagen**

den Dresdener Scheffel . . . . . à —  $\text{fl}$  7  $\text{sh}$ .  
Transport bis in's Haus . . . . . à —  $\text{fl}$  1  $\text{sh}$ .  
Davon als Biegel geformt die 1000 Stück . . . . . à 2  $\text{fl}$  15  $\text{sh}$ .  
Transport bis in's Haus für 1 à 3000 Stück . . . . . à —  $\text{fl}$  15  $\text{sh}$ .  
die 100 Stück . . . . . à —  $\text{fl}$  8  $\text{sh}$ .  
Transport bis in's Haus . . . . . à —  $\text{fl}$  2  $\text{sh}$ .

Bestellungen darauf ersuchen wir, entweder auf unserem Comptoir, Klostersgasse, im Kloster Nr. 15, eine Treppe hoch, oder in unseren Niederlagen **große Windmühlenstraße Nr. 14, Bahnelammstraße Nr. 3 und Barfußmühle, im Hofe,**

**Schömburg Weber & Comp.**

gefälligst abzugeben.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh ic., werden verkauft in **Leipzig** bei  
**L. Eilebein**, Conditior in der Centralhalle.

**Baierische Schmelzbutter**,  
in Kübeln und ausgestochen, empfiehlt  
**Theod. Held**, Petersstraße Nr. 19.

**Frische Schellfische**  
erhielt **A. C. Ferrari**.

**Frische See-Dorsche,**  
**frische Solst., Belgol., Whits-**  
**table- u. Colchester-Mustern**  
erhielt frische Zusendung und empfiehlt  
**Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Große böhmische Fasanen, pommerische Gänsebrüste,  
große Waare, Emmenthaler Schweizerkäse, pommerischer  
Gänsefeschmalz, Cervelat-, Zungenwurst, Schinken,  
Speck und andere Victualien sind zu haben bei  
**J. C. Postel**, große Fleischergasse Nr. 18.

**Nr. 22, Reichsstraße Nr. 22**  
werden fortwährend alte Möbel in noch brauchbarem Zustande,  
so wie alle Reiseutensilien und getragene Kleidungsstücke,  
Uhren u. a. m. gekauft und ganz annehmbare Preise gezahlt bei  
**J. G. Hoffmann**.

## G e s u c h.

Eine der ersten Weinhandlungen Sachsens sucht für  
Verkauf, Comptoirarbeit und kleine Reisen einen jüngeren  
Commis von freundlichem Aeußeren und anständigen  
Manieren; und erbittet sich frankirte Offerten unter  
Chiffre X. Y. Z. 999 in die Expedition d. Bl.

## Ziegelmeister = Gesuch.

Ein tüchtiger, gute Zeugnisse führender und cautionsfähiger  
Ziegelmeister kann in der Nähe Leipzigs Placirung finden. —  
Näheres durch Herrn Kaufmann Becker in Leipzig (in der  
Gerberstraße).

## G e s u c h t:

**Ein Diktando-Schreiber, Magazingasse 4, 1 Tr.**

Gesucht wird für eine Ritterguts-Herrschaft ein mit guten  
Attesten versehener Bedienter. Näheres bei  
**J. G. Otto**, Moritzstraße Nr. 10, 1 Treppe.  
Ebendasselbst auch ein tüchtiger Hofmeister.

## Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Mechanikus zu werden,  
kann sich melden bei **Aug. Langhanns**, Querstraße Nr. 29.

In unterzeichneter Buchhandlung kann ein junger Mensch mit  
gediegener Schulbildung als Lehrling placirt werden.  
Leipzig. **Wolfgang Gerhard**.

Gesucht wird ein Bursche von 14 bis 15 Jahren zu leichter  
Fabrikarbeit gegen Wochenlohn Mühlgasse Nr. 10.

Gesucht wird sogleich ein ordentlicher Laufbursche von 16 bis  
18 Jahren Reichel's Garten, Vordergebäude links parterre.

Gesucht wird zum 1. März ein kräftiger Bursche. Zu er-  
fragen Pachtgasse Nr. 6, im Hofe links.

Gesucht wird zum 1. März ein in der Küche und häuslichen  
Arbeit erfahrenes Mädchen Frankfurter Straße Nr. 41 parterre.

Gesucht wird Krankheit halber zum 1. März ein ordentliches,  
fleißiges und ehrliches Dienstmädchen. Nur Solche können sich  
melden, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, Grimma'sche  
Straße Nr. 21, im Schirmgeschäft.

Gesucht wird zum 1. März ds. Js. in eine Familie eine  
Köchin, die schon in einer großen Wirthschaft als solche gedient  
hat und in der Küche erfahren ist. Nur die, welche gute Zeugnisse  
ihrer Leistungen aufzuweisen haben, können sich melden Grimma's-  
sche Straße Nr. 13, in der zweiten Etage, in den Morgenstunden  
von 8 bis 11 und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Gesucht wird zum 1. März ein anständiges Kindermädchen,  
welches gut stricken kann und gute Zeugnisse aufzuweisen hat,  
Bahnhofstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. März ein nicht zu junges Mädchen,  
das in der Küche und häuslichen Arbeiten erfahren ist und längere  
Zeit bei einer Herrschaft war, Dresdner Straße 63, 2 Tr. links.

Gesucht wird zum 1. März ein Mädchen, das nähen und  
waschen kann und in häuslicher Arbeit erfahren ist. Es haben  
sich nur solche, die mit guten Zeugnissen versehen sind, zu melden  
Königsstraße Nr. 3, 1 Treppe.

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und Hausarbeit zum  
1. März. Näheres Dresdener Straße Nr. 10, 1 Treppe.

Gesucht wird zum 1. März e. ein reinliches ordentliches  
Dienstmädchen Rosßplatz Nr. 10, 2. Etage.

Gesucht wird ein reinliches, fleißiges Dienstmädchen  
Floßplatz Nr. 18, 1 Treppe.

Gesucht wird eine Amme  
Querstraße Nr. 12 b.

Ein junges reinliches Dienstmädchen wird sofort gesucht. Nur  
mit besten Zeugnissen Versehene wollen sich Markt Nr. 17, vier  
Treppen rechts melden.

Ein tüchtiges Stubenmädchen, welche im Serviren gewandt ist  
und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, kann gegen guten Lohn einen  
vortheilhaften Dienst finden.  
Salomonstraße Nr. 7, Morgens 8—10 Uhr.

Ein anständiges Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten, so  
wie Serviren und Behandlung der feinen Wäsche versteht, kann  
einen vortheilhaften Dienst als Hausmädchen erhalten. Wo? er-  
fährt man Thomaskirchhof Nr. 1, 3 Treppen.

Ein Küchenmädchen wird zum 1. März gesucht bei  
**G. Woelbling**, Petersstraße.

Ein ordentliches Dienstmädchen, mit guten Zeugnissen versehen,  
wird gesucht Kreuzstraße Nr. 7 b.

Ein hiesiger Bürger und Kramer in den 30er Jahren, durch  
unglückliche Verhältnisse jetzt ohne Beschäftigung, sucht entweder  
einen festen Posten oder schriftliche Arbeiten, sei es in oder außer  
dem Hause, und zwar unter den bescheidensten Ansprüchen. Offer-  
ten nimmt die Expedition d. Bl. unter A. Z. H 3 entgegen.

Ein mit Führung der Feder sehr gewandter, auch im sonstigen  
Wissen nicht unerfahrener, mit guten Zeugnissen versehener junger  
Mann sucht in Folge eingetretener Aenderung seiner bisherigen  
Stellung Beschäftigung in einem kaufmännischen, juristischen oder  
sonstigen Bureau.

Geneigte Offerten unter R. M. H 9 nimmt die Expedition d. Bl.  
entgegen.

Ein junger Mann von 20 Jahren, gegenwärtig hier, der aus  
dem Gebirge gebürtig ist und zeither in Expeditionen des Verwal-  
tungsfaches als Expedient gearbeitet hat, worüber derselbe die  
besten Zeugnisse aufzuweisen vermag, sucht ein Unterkommen. Bei  
dem sehnlichen Wunsche, Beschäftigung zu erhalten, macht derselbe  
die bescheidensten Ansprüche, würde daher jedes Anerbieten mit dem  
größten Danke annehmen und eifrigst bemüht sein, das in ihn  
gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen.

Gütige Offerten erbittet man R. S. poste restante Leipzig.

Ein junger Mensch, 17 Jahre alt, sucht in einer hiesigen  
Handlung, am liebsten im Buchhandel als Lehrling placirt zu wer-  
den, auch spricht derselbe etwas französisch. Adressen bittet man  
in der Expedition d. Bl. unter B. abzugeben.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 41.)

10. Februar 1853.

## Bekanntmachung.

Ungeachtet des auf und an dem Rathhause vielfach befindlichen deutlichen Anschlagens, wonach das Tabak- und Cigarrenrauchen auf dem Rathhause, mit Einschluß des Durchganges und der Treppenhäuser, ingleichen das Betreten dieser Localitäten mit brennender Cigarre oder Pfeife bei Strafe untersagt wird, ist neuerlich diesem Verbote so häufig zuwidergehandelt worden, daß wir uns veranlaßt finden, solches auch hierdurch mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß wir jede Contravention unachsichtlich bestrafen werden.

Leipzig, den 4. Februar 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Roch.

Schleißner.

Ein junger Mann, der beim Militair stand, sucht Unterkommen als Markthelfer oder ausdauernde Arbeit. Näheres Petersstraße Nr. 30, hinten im Hofe 1 Treppe.

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mensch, welcher zu Ostern die Schule verläßt, sucht in einer Handlung eine Lehrlingsstelle. Näheres ertheilt Kretschmar, Frankf. Str. 40.

Eine junge Dame, welche französisch und englisch spricht, eine gute Hand schreibt, in allen Schulkenntnissen und weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht eine Stellung als Lehrerin in einer Schulanstalt oder Gehülfin in einem kaufmännischen Geschäft, wo sie zugleich schriftliche Arbeiten übernehmen könnte.

Gefällige Adressen bittet man unter A. A. Z. in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein fleißiges, ordentliches Mädchen sucht zum 1. März einen Dienst. Zu erfragen bei Herrn Amtmann Göbel, Gerberstraße Nr. 8, 2 Treppen.

Ein Mädchen, welches gut kocht und keine Arbeit scheut, sucht Verhältnisse halber zum 1. April Dienst. Gütige Adressen unter L. K. bittet man bei Otto Klemm, Ritterstraße Nr. 7, abzugeben.

Ein Mädchen, welches schon längere Zeit hier als Jungemagd conditionirte, sucht zum 1. März oder April ein anderweitiges Unterkommen. Adressen bittet man in der Expedition d. Bl. unter C. 7 niederzulegen.

Ein Mädchen, in feinen weiblichen Arbeiten geschickt, sucht einen Dienst als Ladenmädchen oder Jungemagd. Adressen bittet man abzugeben Ritterstraße Nr. 5 im Porzellangewölbe.

Ein Mädchen, nicht von hier, das in allen häuslichen Arbeiten, auch im Schneidern und Weisnähen gut bewandert ist, sucht bis zum 15. Februar oder 1. März einen Dienst.

Zu erfragen Preußergäßchen Nr. 12, 3 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches im Nähen, Kochen und allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, wünscht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst. Zu erfragen Markt Nr. 16, im Hofe 3 Treppen bei Mad. Ruf.

Ein nicht zu junges Mädchen vom Lande, welche längere Zeit bei ihrer Herrschaft ist und sich keiner Arbeit scheut, sucht pr. ersten März einen Dienst.

Zu erfragen Petersstraße Nr. 12, 3 Treppen.

Ein junges obernäherisches Mädchen, das gute Atteste aufweisen kann, sucht Dienst bei einer anständigen Herrschaft. Schützenstraße Nr. 18, im Hofe links 1 Treppe.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, welches in der Küche nicht unerfahren ist und sich keiner Arbeit scheut, sucht bis zum 15. Februar oder 1. März einen Dienst. Näheres Petersstraße Nr. 8, 2. Etage rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, in jeder häuslichen Arbeit erfahren, das der Küche allein vorstehen kann, sucht bis den 1. März, am liebsten als Köchin, bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Zu erfragen Schloßgasse Nr. 12, Petrinum, im Hofe bei Frau Bertram.

Ein auswärtiges Mädchen, welches gute Zeugnisse aufweisen kann und im Nähen, Platten und allen Handarbeiten erfahren ist, sucht Stelle; auch könnte sie der Hauswirthschaft mit vorstehen. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 15, im Hofe 1 Treppe.

Ein junges solides Mädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht bis zum ersten März einen Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 47, im Hofe 2 Treppen.

Ein stilles, fleißiges, ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht bei einer anständigen Herrschaft zum 1. März oder April Dienst. Zu erfragen Königsstraße Nr. 19 beim Hausmann.

Ein sehr gut empfohlenes Stubenmädchen sucht zum 1. März oder 1. April Dienst. Näheres gr. Windmühlenstr. 1 B, 2. Hof parterre.

Ein sehr reinliches Mädchen, das noch in anständiger Familie dient, in der Küche wohlgeübt ist, sucht zum 1. März Dienst. Näheres gr. Windmühlenstraße Nr. 1 B, 2. Hof parterre.

Ein anständiges Mädchen, gebürtig aus Thüringen, in allen weiblichen Handarbeiten geübt, sucht einen Dienst als Jungemagd. Adressen Obstmarkt Nr. 3.

Ein Mädchen sucht für Küche und Hausarbeit einen Dienst. Zu erfragen im Salzgäßchen Nr. 1 parterre.

Ein reinliches, ordentliches Mädchen sucht Aufwartungen. Gerberstraße Nr. 26, im Hofe links 3 Treppen, zu erfragen.

Ein junges kräftiges Mädchen sucht Aufwartungen. Näheres Nicolaistraße Nr. 32, 2 Treppen.

## Logisgesuch.

In einer freundlichen Lage der Vorstädte wird für stille, pünktlich zahlende Leute ein Logis, bestehend aus 2—3 Stuben nebst Zubehör, zu nächste Ostern zu miethen gesucht. Adressen mit Angabe der Localitäten und festen Preises bittet man unter der Chiffre H. M. in der Expedition d. Bl. gefälligst niederzulegen.

**Logisgesuch.** Für eine ruhige solide Familie wird in freundlicher Lage der innern Stadt ein Logis zu 120 bis 160  $\text{fl}$  von Ostern ab zu miethen gesucht durch **Carl Schubert, Burgstr. 24.**

**Zu miethen gesucht** wird ein mittleres Familienlogis in der inneren Stadt, nicht über 3 Treppen, in guter Meslage, im Preise von 100 bis 150  $\text{fl}$ . Gefällige Adressen sind abzugeben Neukirchhof Nr. 37, 1 Treppe rechts.

**Gesucht** wird zu Ostern ein Familienlogis im Preise von 80 bis 120  $\text{fl}$ . Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter A. L. H 17 niederzulegen.

**Gesucht** wird ein größeres Familienlogis von 6 Stuben nebst Zubehör, an der Promenade oder in der äußern Vorstadt gelegen. Anerbietungen unter der Chiffre R. erbittet man durch die Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, von ruhigen anständigen Leuten, zum 1. April. Adressen bittet man unter C. 5 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Von einem kinderlosen Ehepaar wird eine 1. oder 2. Etage von 6 bis 7 heizbaren Zimmern nebst Zubehör und Gärtchen, in der äußern Vorstadt, zu Johannis oder Michaelis zu miethen gesucht. Adressen unter ☉ in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine fein möblirte Stube nebst Kammer, meßfrei und mit Hausschlüssel, wo möglich nicht über 2 Treppen hoch, wird zum 15. März zu miethen gesucht. Adressen unter L. L. abzugeben in der Expedition d. Bl.

Ein nicht möblirtes Zimmer nebst Kammer, oder kleines Logis, gleichviel ob im Hofe, aber in der Nähe des Marktes, wird zum 1. April gesucht. Adressen sind abzugeben Petersstraße, an S. Alara.

Ein möblirtes Garçonlogis, möglichst im Inneren der Stadt gelegen, wird zu miethen gesucht.

Adressen werden unter der Chiffre P. im Gewölbe des Herrn Louis Lauterbach, Petersstraße, angenommen.

Ein Paar junge, kinderlose und pünktlich zahlende Eheleute suchen bis Ostern, wo möglich in der Nähe des Brühls, ein freundliches Logis im Preise von jährlich 40—90  $\text{fl}$ . Adressen bittet man Nicolaisstraße Nr. 26 im Gewölbe niederzulegen.

### Das Gothische Bad.

Die unter diesem Namen bekannte Badeanstalt ist zu verpachten durch Adv. Beuthner sen., hohe Straße Nr. 13.

#### Vermiethung.

Von Ostern d. J. sind lange Straße Nr. 23, 1 Treppe, zwei Familienlogis, jedes mit 2 Stuben u. Zubehör, an stille ordnungsliebende Familien zu vermieten. Näheres lange Straße 7, 1 Tr.

#### Vermiethung.

Ein kleines Logis für 20  $\text{fl}$  ist zu vermieten. Zu erfragen Friedrichstraße Nr. 35.

**Vermiethung:** Zu kommende Ostern ein kleines Familienlogis. Zu erfahren Sporergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist in der besten Meßlage vom 1. April eine Restauration. Zu erfragen in der Reichsstraße Nr. 51, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist außer den Messen ein Gewölbe in der Reichsstraße. Näheres daselbst Nr. 48 in der Cravattenfabrik.

Ein Gewölbe in lebhaftester Lage der Vorstadt, zu Materialwaarenhandel eingerichtet, mit Niederlagen, Böden nebst Wohnung, ist zu vermieten durch Carl Schubert, Burgstr. 24.

**Zu vermieten** sind zu Ostern, 1 Treppe vorn heraus, zwei Stuben mit Zubehör ohne Möbels. Näheres große Funkenburg bei H. Röske.

**Zu vermieten** ist ein kleines Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör, Preis 36 Thlr., Reudnitzer Straße Nr. 11.

Zu Ostern ist ein freundliches Hoflogis (4 Treppen) zu 40  $\text{fl}$ . an stille solide Leute zu vermieten. Das Nähere Neukirchhof Nr. 5, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist noch von Ostern ab oder auch sofort eine freundliche, schön eingerichtete 3. Etage von 6 Stuben, mehreren Kammern, großer heller Küche u. für 200  $\text{fl}$ , in der innern Stadt; eine geräumige, gut gelegene 1. Etage und in innerer Vorstadt; eine kleine 1. Etage für 100  $\text{fl}$  sofort und einige größere Familienwohnungen von Ostern an durch

Carl Schubert, Burgstraße Nr. 24.

Als besonders geeignet für einen Gewerbetreibenden ist ein Parterrelocal im Hofe der Barfußmühle, bestehend in 2 Stuben, 2 Kammern, geräumiger Hausspur, großem Bodenraum mit Kammern, Alles in einem Verschluss, durch den Hausmann in Lehmann's Garten für Ostern zu vermieten.

**Zu vermieten** ist zu Johannis die 1. Etage Zeitzer Straße Nr. 4. Zu erfragen parterre.

**Zu vermieten** und zum 1. März d. J. zu beziehen ist eine möblirte Garçon-Wohnung mit Schlafzimmern und separatem Eingang. In den Mittagsstunden in Augenschein zu nehmen in der Querstraße Nr. 27a parterre (Eingang am Brunnen).

**Zu vermieten** sind an Herren zum 1. April zwei geräumige Stuben mit Hausschlüssel, zusammen oder getheilt, Petersstraße, großer Reiter, 4. Etage vorn heraus.

**Zu vermieten** ist bei anständiger Familie an einen Studirenden eine freundliche Stube kleine Fleischergasse Nr. 15, 2. Et.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube als Schlafstelle. Das Nähere Sporergäßchen Nr. 2 parterre.

**Zu vermieten** ist eine Stube an einen oder zwei ledige Herren, Johannisgasse Nr. 12, 1. Etage.

Eine möblirte Stube ist als Schlafstelle an solide Herren zu vermieten kleine Fleischergasse Nr. 10, 2 Treppen rechts.

Eine gut möblirte Stube nebst Schlafstellen sind zu vermieten Neukirchhof Nr. 12, 4 Treppen rechts vorn heraus.

Ein geräumige möblirte Stube nebst Betten ist für einen oder zwei Herren billig zu vermieten Pachthofgasse 7, 4 Tr. rechts.

**Unwiderruflich zum letztenmal** sind bis Sonnabend die **Auswanderungsscenen** nach Texas zu sehen. Von Sonntag an 18 ganz neue Darstellungen.

## Hôtel de Saxe.

**Heute Donnerstag Concert.**

Anfang 7 Uhr. Das Musikchor von W. Wend.

## Hôtel de Saxe.

Zu dem heutigen Concert eine Auswahl warmer und kalter Speisen. Das bayerische Bier à Töpfchen 15  $\text{fl}$ , so wie die Döllnitzer Gose à 2 1/2  $\text{fl}$  ist vorzüglich. W. Köpfiger.

## Freitag, Sonnabend und Sonntag den 11., 12. und 13. Februar

die drei letzten Tage des Aufenthaltes

der Chinesischen Familie des Herrn CHUNG-ATAI aus Canton  
in der Europäischen Börsen-Halle

**Schluss unwiderruflich Sonntag Abend 8 Uhr.**

Die Salons sind täglich geöffnet von 5—8 Uhr Abends.

Eintrittspreis: 5 Ngr. — Kinder die Hälfte.

**Centralhalle — Heute 7 1/2 Uhr — Herrmann Friedel.**

**Gerhards Garten. Heute 7 Uhr. C. Schirmer.**

**Geissler's Salon.** Heute ladet zum Fastnachtschmaus alle Freunde und Bekannte nochmals höflichst ein d. D.

Restaurations zur großen Feuerfugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend gefüllten Truthahn 2c.  
C. A. Mey.

Heute Schlachtfest! bei Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Freunde und Feinde sind willkommen. Das Neubaierische ist ausgezeichnet, andere Getränke ff.

**Kleine Funkenburg. Heute Schlachtfest!**

Heute Schlachtfest bei Karl Sorge, Tauchaer Straße Nr. 11.

Morgen den 14. Februar ladet früh zum Wellfleisch, Abends zu frischer Wurst und Wellsuppe höflichst ein  
C. F. Schag, Ritterstraße Nr. 44.

Heute Abend ladet zu Karpfen polnisch mit Weinkraut ergebenst ein  
G. Vogel am Barfußberge.

Die Dresdener Bierstube empfiehlt heute Abend Klöße mit Pökelrippe und Sauerkraut, auch zugleich ein gutes  
Feldschlößchenbier. J. C. Bunge, Brühl Nr. 36.

Die Restauration von Steinbach im Halle'schen Gäßchen ladet heute Abend zu Schweinsknöchel-  
chen mit Klößen ergebenst ein.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei J. C. Rudolph, große  
Fleischergasse.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen 2c., wozu ergebenst einladet  
F. Friesleben am Markt.

Heute früh von 9 Uhr an ladet zu Speckfuchen höflichst ein A. Keil am Neumarkte.

Heute von 1/2 9 Uhr an Speckfuchen, wozu ergebenst einladet  
F. Bilfinger, Gewandgäßchen Nr. 1.

Heute Abend Karpfen polnisch mit Weinkraut, wozu ergebenst  
einladet Einhorn in Reudnitz.

Heute Schlachtfest bei J. S. Schildhauer,  
Windmühlenstraße Nr. 19.

Heute Donnerstag Schlachtfest, früh Wellfleisch, Abends frische  
Wurst u. Bratwurst, es ladet ergebenst ein J. S. Senze in Reich. G.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei  
Aug. Brauer (goldner Ring).

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen und Klöße ergebenst  
ein F. Wittenbecher im schw. Bret.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen bei  
C. S. Schlegel, Gewandgäßchen Nr. 2.

Heute Abend ladet zu Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meer-  
rettig und Sauerkraut ergebenst ein, Leon. Paul im Rosenkranz.

Heute früh 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein  
C. A. Seidel am Markt.

Heute früh Speckfuchen bei  
C. A. Mey, Neumarkt Nr. 41.

Heute früh halb 9 Uhr Speckfuchen bei  
August Lenbe, Nicolaistraße Nr. 6.

— Verloren —

ein schwarzer Zeugschuh, Dienstag Abend in der Grimma'schen  
Straße. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, ihn gegen  
Dank und Belohnung zurückzubringen Grimma'sche Straße beim  
Schuhmachermeister Fähler.

Ein goldenes Medaillon, von der Größe eines  
Zweineugroschenstücks, worin ein Daguerreotypbild,  
ist verloren worden. Der redliche Finder wird er-  
sucht, dasselbe gegen eine gute Belohnung Katha-  
rinenstraße Nr. 10, 1 Treppe hoch, abzugeben bei  
Weil & Auerbach.

Verloren wurde ein grauer Pelzkragen mit blauem  
Futter auf dem Wege von der Eisenbahnstraße, am Schützenhause  
vorüber bis zur Promenade. Gegen Belohnung und Dank ge-  
fälligst abzugeben Eisenbahnstraße Nr. 11, parterre.

Ein kleiner runder Pelzkragen mit rothem Futter wurde Mittwoch  
früh von einem Kinde von der Königsstraße bis in das Paulinum  
verloren. Gegen Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 6 beim  
Hausmann.

Wiegen blieb am 8. Februar beim Kränzchen der 12. Comp.  
im Schützenhause ein schwarzseidenes Umschlagetuch. Man bittet  
dasselbe gegen Belohnung abzugeben in der Nicolaistr. 16, 3 Tr.

3—5 Thaler Belohnung

erhält Derjenige, unter strengster Verschweigung seines Namens,  
der den Finder des am vorigen Sonnabend verlorenen Geldes von  
30 Thln. mit namhaft macht. Schuhmachergäßchen Nr. 10, im  
Gewölbe von F. L. Böhler. G. F.

Herr Cohn, welcher seinen Vater am 26. November Abends  
1/2 10 Uhr zur Post begleitete, um nach Eisenburg zu reisen, möchte  
doch so freundlich sein, seine Adresse in der Expedition dieses Blattes  
niederzulegen, wegen Irrthum.

Dem Verfasser des Aufsatzes: „Gewerbsbeeinträch-  
tigung“ in Nr. 39 d. Bl. zur Nachricht, daß gegen  
den unbefugten Bücherverkauf des Kramerboten und  
Börsenschließers amtliche Schritte gethan werden.  
S.

Verspätet. Es gratulirt Louis Hoff zu seinem 46. Ge-  
burtstage herzlich R— und N—

Dem Fräulein Friederike Weißbach gratulirt herzlich zu  
ihrem heutigen Geburtstage ein stiller Verehrer.

Dem Herrn Gottfried Thieme zu seinem heutigen Wiegen-  
feste das beste Glück.

Motto: „'s fällt mer mei Hauschlüssel ei.“

Meinem lieben Gottfr. Thieme recht herzliche Glückwünsche  
für künftige, noch lange fröhliche Zeiten.

Motto: „Wenn die Leute fragen, so mußt Du sagen: mei Schag.“

Ein Hoch unserm Herrn Gottfr. Thieme zum frohen Ge-  
burtstage. Motto: „Sie müssen Alle mit!“

Viel Glück dem Fräulein Friederike Weißbach zum heu-  
tigen Geburtstage. N.

Prosit! Zehn Flaschen!!

Fünf schmachtende Zungen.

Freitag den 11. Februar 1853:  
S. Gloria, Fantasie aus Belisar. Boieldieu, II. Act.  
aus Johann von Paris.

**Thüringer Bergbau-Verein.**

Schluß der 19. Einzahlung: den 15. Febr. 1853.

## Dank!

Herzlichen Dank dem Herrn Dr. Rindermann für seine uneigennütigen Bemühungen während meiner so langen Krankheit. Gott möge Sie noch recht lange zur Hülfe Leidender erhalten.  
**Joh. verw. Rein.**

**Dank.** Dem unbekanntem Wohlthäter, welcher Unterzeichnetem am 5. d. M. sechs Bibeln und eine Anzahl Speise- und Holzmarken als Geschenk für unsere Armen zusendete, sage ich im Namen der Gesellschaft der Armenfreunde den herzlichsten Dank.  
**Matth. 25, 40.**  
**M. Otto Kreuzler,**  
 d. B. Dorf.  
 D. 9. Februar 1853.

Den geehrten Freunden meines sel. Mannes, des Wundarztes **J. C. Böhme**, sage ich für hülfreiche Theilnahme während seiner schweren Krankheit und bei seinem Begräbniß, so wie dem Herrn **P. Hänsel** für das tröstende Wort am Grabe von Herzen Dank. Der Herr, mein Trost, sei Ihr Lohn.  
 Leipzig, den 9. Februar 1853.

**J. N. verwittw. Böhme, geb. Pathe.**

Heute Morgen schenkte mir meine innigstgeliebte Frau, **Marie, geb. Pitterlin**, zu unserm Töchterchen einen kräftigen Knaben.  
 Leipzig, 9. Februar 1853.

**Bernhard N. Siesbeck.**

## Todesanzeige.

Gestern Morgen 6 $\frac{1}{2}$  Uhr wurde mir meine gute liebe Frau, **Amalie Rosalie Natsch, geb. Krieger**, nach 14tägigem Krankenlager durch den Tod entziffen. Tiefbetrübt zeigt dies Verwandten und Bekannten hiermit an  
 Leipzig, den 10. Februar 1853. **Carl August Natsch.**

Heute starb in Sehnsucht nach dem Erlöser nach mehrjährigen Leiden meine innig geliebte Gattin, **Ulwine Marie Alexandrine Luchardt, geb. Schmidt**. Sie war mir die treueste Lebensgefährtin, meinem einzigen Kinde die zärtlichste, sorgsamste Mutter und ihrer eigenen noch lebenden Mutter die beste Tochter. Der Herr gebe Kraft zur Ertragung des unermesslichen Schmerzes; ihr, der Verbliebenen, aber ewigen Frieden.  
 Leipzig, den 9. Februar 1853.

**J. Luchardt,**

ordentl. Lehrer der 1. Bürgerschule,  
 im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Nach schweren Leiden entschlief heute Vormittag meine gute Frau, meiner Kinder sorgsame Mutter, **Henriette geb. Schütz**. Um stille Theilnahme bittend zeigen diesen Trauerfall Freunden und Bekannten nur hierdurch ergebenst an  
 Leipzig, den 9. Februar 1853.

**Franz Kämpfe,**  
 nebst den übrigen Hinterlassenen.

Von Herrn **Kirsten** allhier habe ich heute für die, aus einer Frau und sieben unmündigen Kindern bestehende Familie des verunglückten Lohnkellner **Fischer** in Schlenzig die Summe von 30 Thlr. 4 Ngr. durch seine unermüdblichen Bemühungen für die armen Unglücklichen erhalten, worüber ich ihm sowohl, wie den freundlichen Gebern meinen herzlichsten Dank hiermit abstatte. **G. Spargen**, Vormund der Hinterlassenen.

## IV. Bataillon.

Heute Donnerstag von 10—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr in Herrn **Leckerlein's** Hause, Markt, 1 Treppe hoch, Schluß der Ausgabe der Billets zu dem Sonnabend den 12. huj. in dem Schützenhause stattfindenden Balle des vierten Bataillons.

Teilnehmer, welche der Communalgarde angehören, haben zum Ball in Uniform zu erscheinen.

**Der Comitée.**

Sonnabend den 12. d. Mts. findet die Feier des achten Stiftungsfestes der deutschkatholischen Gemeinde statt, zu der alle Mitglieder hierdurch eingeladen werden.  
 Eintrittskarten sind beim Kaufmann Herrn **Ant. Fischer**, Hainstraße im Stern, und Herrn **Joh. Lindner**, Grimma'sche Straße, in Empfang zu nehmen.  
**Der Vorstand der deutschkatholischen Gemeinde.**

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$  U. à Port. 12 S.). Morgen Freitag: Kohlrabi mit Rindfleisch.

## Angekommene Reisende.

Abelsdörfer, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenb.	Henkel von Donnermarkt, Graf, von Dresden,	Nürnberg, Pastor v. Weltewig, Stadt Nies.
von Abendroth, Geh. Kriegsrath von Dresden,	Münchener Hof.	Nahel, Fabr. v. Oldenburg, Hotel de Pologne.
Stadt Rom.	Hecker, und	v. Opper, Amtshaupt v. Vorna, Münchener Hof.
Altpig, Del.-Insp. v. Hermsdorf, schw. Kreuz.	Hübner, Kauf. v. Grefeld, Hotel de Baviere.	Pfeiffer, Kfm. v. Schweinfurt, Kranich.
Bouvier, Regoc. v. Paris, schwarzes Kreuz.	Häuser, Kfm. v. Köln, Hotel de Russie.	Prätorius, Kfm. v. Weisenfels, St. Frankfurt.
Buchholz-Falconi, Frl. v. Trier, Hotel de Bav.	Heinze, Reges. v. Scholzenhof,	Richter, Kfm. v. Potsdam, Hotel de Baviere.
Brenner, Kfm. v. Wittau, Stadt Hamburg.	Heller, Kfm. v. Hamburg, und	Rosenstein, Kfm. v. Wiesbaden, und
Berendson, Kfm. v. Hamburg, gr. Blumenb.	Hollender, Kfm. v. Grefeld, Kranich.	Ruso, Kfm. v. Herford, Stadt Hamburg.
Bürgel, Kfm. v. Dieblich, und	v. Hennich, Obes. v. Halle, Palmbaum.	Rüdiger, Schmiedemstr. v. Neuselwitz, schw. Kreuz.
Beckenbach, Kfm. v. Rheydt, Hotel de Russie.	Huth, Pastor v. Delitz, 3 Könige.	Schmidt, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.
Berlesch, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.	Juß, Kfm. v. Wittweida, Stadt London.	Schiffner, Fabr. v. Gr.-Schönau, schw. Kreuz.
Baum, Kfm. v. Berlin, Stadt Nürnberg.	Koppen, Kfm. v. Ansbach, Hotel de Baviere.	Stichel, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Dresden.
Böhme, Koffh. v. Fischendorf, goldnes Sieb.	Kretschmar, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.	Schmuhl, Kfm. v. Weisenfels, St. Frankfurt.
Collenbusch, Fabr. v. Sommerda, Hotel de Bav.	Korb, Pastor v. Freiburg, schwarzes Kreuz.	Schreiber, Kfm. v. Grünberg, Hotel de Pol.
Greier, Kfm. v. Stockholm, Stadt Hamburg.	Köhler, Kfm. v. Chemnitz, Stadt London.	Schneider, Kfm. v. Dresden, Münchener Hof.
Dellus, Kfm. v. Bielefeld, Hotel de Baviere.	Krempfer, Kfm. v. Grünberg, und	Terlag, Kfm. v. Dülken, Kranich.
Dumont, Kfm. v. Mainz, Palmbaum.	Keppelmann, Kfm. v. London, Hotel de Pol.	Tiefenthal, Optiker v. Mühl, Stadt Nürnberg.
Donninger, Regoc. v. Paris, schw. Kreuz.	Levy, Kfm. v. Fürth, großer Blumenberg.	Täschner, Kfm. v. Gotha, und
Drechsler, Postsecret. v. Zwickau, gr. Baum.	Lorch, Kfm. v. Mainz, Stadt Wien.	Trainer, Kfm. v. Offenbach, Palmbaum.
Eckert, Part. v. Hannover, und	Leitloff, Chemiker v. Lyon, Palmbaum.	Wehler, Amtm. v. Rödern, grüner Baum.
Ellan, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.	Mad, Kfm. v. Düsseldorf,	Bernigk, Kfm. v. Stuttgart, Hotel de Baviere.
Einbild, Kfm. v. Krakau, Stadt Rom.	Mejer, Rent. v. Paris, und	Bormser, Kfm. v. Frankf. a. M., gr. Blmbg.
Fiedler, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Nürnberg.	Matthes, Part. v. Würzburg, Hotel de Bav.	Bestermann, Kfm. v. Bielefeld, Stadt Rom.
Grimm, Kfm. v. Dresden, gr. Blumenberg.	Müller, Kfm. v. Lennep, Kranich.	Bieck, Prof. v. Dresden, Stadt Nürnberg.
Große, Kfm. v. Offenbach, Hotel de Russie.	Müller, Kfm. v. Eibenstock, Stadt London.	Behner, Kfm. v. Lichtenstein, Münchener Hof.
Grosch, Kfm. v. Mainbernheim, Stadt Wien.	Reberheim, Kfm. v. Jesnitz, schwarzes Kreuz.	Benzen, Techniker v. Bernburg, und
Galkner, Kfm. v. Köln, Hotel de Pologne.	Rohr, Buchh. v. Herzberg, Stadt Dresden.	Zeig, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
Herzfelder, Kfm. v. Fürth, gr. Blumenberg.	Martin, Glasermstr. v. Raumburg, g. Hahn.	Zier, Kfm. v. Schneeberg, weißer Schwan.

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. C. J. Geynel**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz**.  
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.